

Als Nachtrag zum letzten Stammtisch: In mehreren Gesprächen nach dem Stammtisch wurde der Wunsch laut, mehr über unsere Gäste zu erfahren. Das lässt sich leicht dadurch erreichen, wenn man die Webseite des Vereins aufruft und dort vielleicht das achtwöchig erscheinende „Maandenbladd“ liest (Nachrichten und Ünnerhollung för Vereinsmaaten un Frünn (*Vereinstiedung - kümmt 6 mal in 't Johr rut*): <https://www.kloensnack-rostocker7.de/maandenbladd.html>

Inzwischen haben die Ahrenshooper Literaturtage stattgefunden. Brigitte Fretwurst hat dort ihren Gertrud-Kleinhempel-Roman „Unvergessen“ vorgestellt. Bisher konnte man sich in zwei Ausstellungen und in deren Katalogen über diese lange vergessene Künstlerin zwischen Jugendstil und Moderne informieren, 1958 in Bielefeld, 2022 in Ahrenshoop. Der Wikipedia-Eintrag wurde mit der Zeit auch immer umfassender. Nun liegt ein Lebensroman vor. Wir haben ihn inzwischen gelesen und freuen uns jetzt schon, dass ihn Brigitte Fretwurst beim Februar-Stammtisch vorstellen wird. Wer ihn vorher schon lesen möchte: ISBN 978-3-946194-61-3.

Die Planung für 2024 ist vor dem Abschluss, es bedarf noch einer Zusage. Uff!  
Damit werden wir die wieder angestrebte Verteilung des neuen Flyers mit dem Dezember-Infoblatt des Wustrower Seniorenbeirates wohl ermöglichen.

An unserem Adventskalender „basteln“ wir weiter, aktuelle fehlen noch neun Fenster-Geschichten. Käthe Miethe muss uns also noch einiges erzählen. Bei diesen kleinen Geschichten haben wir uns zwar überwiegend an gesicherten Fakten orientiert, müssen aber gelegentlich auch „Dichtung und Wahrheit“ gelten lassen. Der Geheimrat aus Weimar hat es seinerzeit ja auch so gehalten ...

Eine Bitte an diejenigen unter Ihnen, die sich an den Druckkosten für „Alle, die mir sind verwandt“ mit einer Spende beteiligt haben: Neben unserem Dank an Sie durch Namensnennung im Vorwort, hatten wir in unserem Aufruf um Beteiligung auch versprochen, dass wir uns mit einer Widmung in dem Exemplar bedanken möchten, dass wir Ihnen zuschicken wollen. Meist haben wir zwar Ihre Emailadresse, nicht immer aber die Postadresse. Um die möchten wir Sie nun bitten, damit Sie nach dem Erscheinen Ihr Exemplar auch schnellstmöglich erhalten. Danke!

Vielleicht finden Sie daran auch Gefallen, obwohl „uns Weig“ nur zum Teil „in Mecklenborg stahn hett“:

Een Sprak, de so lachen kann, is wiert,  
dat man sei leiw hett, un een Volk,  
wat mit so`ne Schelmenogen in de  
Welt kickt,  
is in sinen Karn gesund.  
Un darum willn wi unsen Herrgott danken,  
dat uns Weig in Mecklenborg stahn hett.

Diese Wossidlo-Zeilen schickten „all Maaten von de Fritz-Reuter-Gesellschaft“ zum Helmut-Geburtstag.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

13.10.2023

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 76. Stammtisch
- Einladung 77. Stammtisch
- Gedicht von Brigitte Fretwurst

# Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café  
im Aparthotel Saatmann  
Bernhard-Seitz-Weg 17  
Althagen



---

76. Sitzung – 26.09.2023, 19:00 – 21:15 Uhr

---

Gedanken nach unserem sechsundsiebzigsten Stammtisch

Diesmal konnten die 26 Teilnehmer liebe Gäste begrüßen. Der Rostocker Plattdeutsch-Verein „Klön snack-Rostocker 7“ war schon einmal bei uns in Malchens Café zu Besuch, wir waren auch schon in seiner Dunkelmann-Stuw. Der Verein gründete sich 1995, heute zählt er etwa 80 Mitglieder. Nach mehreren Stationen fand er 2013 seine jetzige Heimstatt in Lütten Klein. 2009 erhielt der Verein den Kunstpreis der Stadt Rostock, in diesem Jahr wurde er vom Verein Deutsche Sprache als „Sprachvorbild“ ausgezeichnet. Nun also ein Wiedersehen, nach längerer Pandemie-Pause.

Wir erlebten einen plattdeutschen Abend, den die drei „Klön snacker“ sehr abwechslungsreich gestalteten. Als Ehrenamtler waren sie auf der Bühne, die sie sich schnell selbst einrichteten, mit Text- und Notenständer, Mikrofon und vielen Schnüren, richtige Profis. Ihre Freude an den dargebotenen Texten und Melodien sprang auch bald auf uns Teilnehmer über, Mitschunkeln und Mitsingen war angesagt. Immer wieder mit Lachern und Beifall quittiert, ließen sich in Malchen Café immer mehr auf die plattdeutsche Sprache ein. Das gefiel natürlich den Akteuren.

Gelesen und gesungen, immer wieder durch das Akkordeon unterstützt, ging es in Vergangenheit und Gegenwart quer durch das plattdeutsche Land. Tarnow, Brinckman und Reuter war die Klassiker, heutiges kam aber auch nicht zu kurz.

Wir blieben aber nicht nur in Mecklenburg, schon mit Martha Müller-Grählert kamen wir ins benachbarte „Ausland“. Sowohl bei „Wo die grünen Wiesen leuchten weit und breit“, als auch „Wo die Ostseewellen trecken an den Strand“ war die Textsicherheit aller Anwesenden wohl 100%-ig, wenigstens bei den ersten Strophen. Das war dann auch Auftakt für weitere „Reisen“: Nachts um halb Eins kamen wir auf die Reeperbahn, mit La Paloma flogen wir dann noch weiter, als ob Hans Albers zwischen uns gestanden hätte.

Ein schöner Abend! Danke!

Wer unsere Gäste noch näher kennenlernen möchte, der kann das auf deren Webseite tun:

<https://www.kloensnack-rostocker7.de/>

13.10.2023

Gisela und Helmut Seibt

---

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

# Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute



Käthe Miethe



Malchens Café  
im Aparthotel Saatmann  
Bernhard-Seitz-Weg 17  
Althagen



## Einladung

77. Sitzung am Dienstag, 24.10.2023, 19:00 Uhr

**diesmal:** im Kunstmuseum Ahrenshoop,  
Weg zum Hohen Ufer 36



**Birgitt Sandke, Ahrenshoop/Leipzig**

## Abgedreht - Filmland Fischland-Darß-Zingst



Das Fischland ist auch schon seit Jahrzehnten „Filmland“. Birgitt Sandke hat verschiedene Beispiele ausgewählt, an denen sie uns das vorstellt: Wir hören und sehen Ausschnitte aus dem Defa-Film „Die Hexen von Salem“ aus dem Jahre 1957 und aus neuerer Zeit einige Ausschnitte aus Filmen mit Wolfgang Stumph. Dabei wird sie von einigen Mitarbeitern des Kunstmuseums unterstützt, ihrer Arbeitsstätte.

15.10.2023

Gisela und Helmut Seibt

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

## Ostseesturm

Möwen kreischen,

Sturm zieht auf.

Wellen reichen

Hoch hinauf.

Brandrot sinkt

Die Sonne tief,

fällt und ertrinkt.

Ein Vogel rief

Vom Ast,

der schief

sich wiegt, zu brechen droht.

Ein Kahn, der schutzlos flieht

Zieht auf und ab, den Strom hinab.

Lautlos er seine Kreise zieht.

Aus dunklen Schatten

bleich der Mond,

erhellte die morschen Matten.

Das alte Holz er nicht verschont

Schlägt achtlos zu an Bord